



Jahresbericht 2008

des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie an der Technischen Universität Dresden e. V. (DISUD an der TUD)

Das Jahr 2008 begann mit der Reihe der Gesprächsrunden. Den Anfang machte am **9. Januar 2008 Frau Mandy Rahnfeld**, wissenschaftliche Mitarbeiterin des DISUD an der TUD mit dem Thema "**Bürgerbegehren in Dresden**".

Die Mitgliederjahresversammlung fand am Vorabend einer wissenschaftlichen Tagung am **4. April 2008** statt. Das Tagungsprogramm ist wie folgt noch einmal kurz dargestellt.

Programm der Tagung zur 5. Mitgliederjahresversammlung des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie an der TU Dresden

Sonnabend, 5. April 2008

- | | |
|-----------|---|
| 9:10 Uhr | Begrüßung durch

Prof. Dr. Werner J. Patzelt , Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates des DISUD |
| 9:15 Uhr | Grußwort Herbert Feßenmayr , Beigeordneter für Stadtentwicklung und 2. Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden (angefragt)
Prof. Dr. iur. LL.M. Horst-Peter Götting , Dekan der Juristischen Fakultät der Technischen Universität Dresden |
| 9:30 Uhr | Vortrag: Dr. Peter Neumann , Direktor DISUD an der TUD
<i>„Sachunmittelbare Demokratie - Opfer auf dem Altar des Kalten Krieges?!“</i> |
| 11:00 Uhr | Kaffeepause |

11:15 Uhr	<p>Vortrag: Torsten Kulke, 2. Vorsitzender Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden „Das Gewandhaus am Historischen Neumarkt in Dresden“</p> <p>Überlegungen zur Stadtentwicklung und Geschichte Dresdens vor dem Hintergrund des <i>„Bürgerbegehren Historischer Neumarkt“</i></p>
12:45 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	<p>Podiumsgespräch</p> <p>„Elbquerung in Dresden - die Bürgerbegehren zu Tunnel- und Brückenlösung“</p> <p>mit Prof. Dr. Ralf Weber, Fakultät Architektur der TU-Dresden, Vertrauensperson Bürgerbegehren <i>„Welterbe erhalten - Elbtunnel bauen“</i> Nikolaus Köhler-Totzki, Vorsitzender ADAC Sachsen, Vertrauensperson <i>„Bürgerbegehren Waldschlösschenbrücke“</i></p> <p>Moderation: Dr. Peter Neumann</p>
15:30 Uhr	Cafe
16:00 Uhr	<p>Schlusswort Prof. Dr. Reinhard Schiffers, stv. Vorsitzender des DISUD an der TUD</p>

Zur Vorbereitung auf die Studienreise in die Schweiz fand am **23. April 2008** eine Besprechung mit den Teilnehmern und Interessenten zum Thema der **Direkten Demokratie in der Schweiz** statt.

Die Studienfahrt des DISUD an der TUD führte traditionell am ersten Maiwochenende vom **1. bis 5. Mai 2008** seine Teilnehmer in die Schweiz.

Während der 5-tägigen Fahrt nahm die Studiengruppe an einer Vielzahl von Seminaren teil. Den Anfang machte in Genf in der Schweizer Mission **S. E. Herr Dr. Jürg Streuli**, Botschafter der Schweizerischen Eidgenossenschaft bei den Vereinten Nationen, sowie **Herr Minister Dr. Emanuel Jenni**. Nach einleitenden Worten zum Verhältnis der Schweiz zu den Vereinten Nationen, berichteten Dr. Streuli und Dr. Jenni von ihren Aufgabengebieten als permanenter Vertreter bei der internationalen Abrüstungskonferenz

respektive als Vertreter bei den UN-Organisationen OMPI (Weltorganisation für geistiges Eigentum), UIT (Internationale Fernmeldeunion) und CERN (Europäische Organisation für Kernforschung).

In einer Führung durch das Palais des Nations – dem europäischen Hauptsitz der Vereinten Nationen – konnten sich die Teilnehmer selbst ein Bild von der Arbeit der Gesandten aus aller Welt in den Konferenzsälen machen und sich die Arbeits- und Wirkungsweise der verschiedenen UN-Organisationen erklären lassen.

In Bern erwartete die Gruppe **Herr Prof. Dr. oec. publ. Reiner Eichenberger**, um sie in einem Seminar über seine Forschungsergebnisse zu Rechnungsprüfungskommissionen und deren Einwirkungen auf direkt-demokratische Prozesse zu informieren. Im Anschluss daran wurde das nahe gelegene Hotel Kreuz aufgesucht, wo die Teilnehmer der Studienfahrt bereits die Vertreter der Schweizerischen Volkspartei, der ehemalige Generalsekretär **Herr Gregor Rutz** und der politische Sekretär der Sozialdemokratischen Partei **Herr Peter Hug** erwarteten. Sachlich, aber doch nicht ohne ein bisschen Wahlkampf zu betreiben, stellten die Vertreter der beiden größten Schweizer Parteien ihre Ansichten zum politischen System der Schweizerischen Eidgenossenschaft dar.

Der Abend klang dann mit einem gepflegten Abendessen in Begleitung von **Herrn Prof. Dr. jur. Pierre Tschannen** aus. Prof. Tschannen stand dabei mit seinem umfangreichen Wissen zum Schweizerischen Staatswesen für neugierige Fragen der Teilnehmer gern zur Verfügung.

Am nächsten Morgen brach die Studiengruppe zu dem Domizil des Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA) auf, wo sie auch schon von dem Vizedirektor des c2d, **Herrn Dr. Uwe Serdült**, erwartet wurden. Er stellte die Arbeitsweise der verschiedenen Institutionen unter einem Dach dar. **Prof. Dr. rer. pol. Hanspeter Kriesi** – Verhandlungsführer der Universität Zürich mit der Stadt Aarau und Direktor des NCCR (Challenges to democracy in the 21st century) – referierte anschließend in einem Seminar über seine Forschungsergebnisse zur Meinungsbildung in direkt-demokratischen Prozessen. Noch während Prof. Kriesi sein Seminar hielt, stieß auch **Prof. Dr. jur. Horst-Peter Götting** – Dekan der Juristischen Fakultät der Technischen Universität Dresden – zu der Studiengruppe.

Der Besuch in Aarau diente auch dazu, die Kontakte zum ZDA zu intensivieren und gleichsam eine Brücke der Demokratieforschung zum DISUD an der TUD zu schlagen.

Im Anschluss steuerte man den Kanton Glarus an. In seiner gleichnamigen Hauptstadt traf man schließlich den wohlbekanntesten und hochgeschätzten Alt-Ständerat, Landrat und Präsidenten des ETH-Rates **Herrn Dr. jur. Fritz Schiesser**. Er führte in die Eigenheiten der Landsgemeindedemokratie von Glarus ein und stellte sich den – dem Glarner wohl teils merkwürdig vorkommenden – Fragen des interessierten Studienkreises.

Der Sonntag stand vollends im Zeichen der Landsgemeinde von Glarus. Bei dieser Gelegenheit traf man sich verabredungsgemäß mit dem Direktor des c2d und des ZDA **Herrn Prof. Dr. jur. Andreas Auer**. Die beim Besuch in Aarau verabredete Kooperation des DISUD mit dem ZDA konnte nun in Glarus zwischen beiden Direktoren – Prof. Auer und Dr. Neumann – beschlossen werden.

Am letzten Tag der Studienfahrt fand man sich im Rathaus von Glarus ein, wo die Teilnehmer von dem Ratsschreiber des Kantons **Herr Hansjörg Dürst** im Landratssaal empfangen wurden. Als Leiter der Staatskanzlei und wichtiger Berater des Landammanns auf dem „Stuhl“ zur Landsgemeinde, gab Herr Dürst den Teilnehmern einen höchst kompetenten Rückblick auf die erlebte Landsgemeinde und gab auf alle Fragen der Studiengruppe gerne Auskunft.

Zum kulturellen Teil der Studienfahrt fanden auch Stadtführungen in Bern und Glarus statt.

Am **11. Juni 2008** wurde ein Rückblick auf die Studienfahrt in die Schweiz veranstaltet, wo die Eindrücke der Teilnehmer und deren Fragen zum Thema standen.

Am **20. Juni 2008** wurde zum **Festlichen Sommerabend** gemeinsam mit dem DOI und der DGO Dresden geladen. Schirmherr dieses Abends war. **S. E. Herr Dr. Igor Dolgov, Ukrainischer Botschafter**. Als Ehrengast durfte der Ukrainische Gesandten-Botschaftsrat, **Herrn Yevhen Chornobryvko**, begrüßt werden.

Ende Juni wurde dem Deutschen Institut für Sachunmittelbare Demokratie die Ehre erwiesen und wurde an der Technischen Universität Dresden angesiedelt. Seit diesem

Zeitpunkt lautet der vollständige Name Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie an der Technischen Universität Dresden (DISUD an der TUD).

Zur 32. Gesprächsrunde am **8. Oktober 2008** referierte **Herr Dr. Josef Fischer**, Leiter des Amtes für Statistiken und Wahlen in Leipzig, zum Thema **“Bürgerbegehren und Bürgerentscheid - Stoppt den Auskauf unserer Stadt”**.

Zum Anlass der **festlichen Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem Centre for Research on Direct Democracy Aarau, Universität Zürich** fand in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Juristischen Fakultät der TU Dresden vom **24. bis 26. Oktober 2008** in der Rektoratsvilla der Technischen Universität Dresden die erste internationale Wissenschaftstagung **„Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext“** statt.

Hochrangige Wissenschaftler referierten unter der Überschrift **Sachunmittelbare Demokratie und ihre Beziehung zu Wirtschaft und Finanzen**.

Herr Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner, Universität St. Gallen, sprach zum Thema „Rechtsstaat und Demokratie am Beispiel Schweizer Initiativen“ sowie **Herr Prof. Dr. Lars P. Feld**, Universität Heidelberg, der zum Thema „Warum weichen finanzpolitische Entscheidungen in der direkten und repräsentativen Demokratie voneinander ab? Eine polit-ökonomische Analyse vor dem Hintergrund der Schweizer Evidenz“ vortrug. **Herr Dr. Martin Müller**, Humboldt Universität Berlin, stellte in diesem Rahmen sein Buch „Die Beteiligung der Bürgerschaft in Fragen des kommunalen Haushaltswesens de lege lata und de lege ferenda“ vor, welches in der Schriftenreihe "Studien zur Sachunmittelbare Demokratie" (StSD) des DISUD an der TUD erschienen ist.

Herr Prof. Dr. Stefan Storr, Universität Graz, „Die Maßgaben der österreichischen Bundesverfassung für sachunmittelbare Demokratie in Bund und Ländern“ und **Herr Prof. Dr. Klaus Poier**, Universität Graz, „Gesetzliche Vorgaben, Rechtsfragen und empirische Erfahrungen der sachunmittelbaren Demokratie in Österreichs Ländern und Gemeinden“ machten den Anfang in der zweiten Tagungshälfte unter der Überschrift

Sachunmittelbare Demokratie aus rechtswissenschaftlicher Sicht. Herr **Prof. Dr. Thomas Mann**, Universität Göttingen, referierte zum Thema „Rechtsschutz bei Bürger- bzw. Volksbegehren in Deutschland“ sowie auch Herr **Prof. Dr. Günther Schneider**, Technische Universität Dresden, „Sachunmittelbare Demokratie nach der Verfassung des Freistaates Sachsen“

Am Abend des **25. Oktober 2008** wurden die Wissenschaftlichen Beiräte in die Villa Lingner zur jährlichen Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates eingeladen.

Frau Anna Christmann, Universität Zürich, sprach am letzten Tag der Tagung, welcher unter der Überschrift **Sachunmittelbare Demokratie aus politikwissenschaftlicher Sicht** stand, zu ihrem Buch „In welche Richtung wirkt die Sachunmittelbare Demokratie?“. Dieses erschien ebenso in der Schriftenreihe des DISUD an der TUD, welche vom Nomos-Verlag herausgegeben wird. Im Anschluss daran referierte Herr **Dr. Uwe Serdült**, Centre for Research on Direct Democracy (C2D), über das Thema „Mediale und finanzielle Rahmenbedingungen von Referendumsabstimmungen. Österreich, Schweiz und Deutschland im Vergleich“. Über „Minderheiten und direkte Demokratie“ sprach Herr **Prof. Dr. Simon Hug**, Universität Genf. Zum Abschluss der Vorträge referierte der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates Herr **Prof. Dr. Werner J. Patzelt**, Technische Universität Dresden, über „Populäre Missverständnisse ‚direkter Demokratie‘ als Herausforderungen von Politik und politischer Bildung“.

Den gebührenden Abschluss fand die Wissenschaftstagung in einem gediegenen Mittagessen mit den Professoren, den Gästen und den Mitarbeitern des DISUD an der TUD im Restaurant CHIAVERI im Sächsischen Landtag.

Am **5. Dezember 2008** fand der **Festliche Adventsabend** gemeinsam mit dem DOI und der DGO Dresden statt. Schirmherr und Ehrengast war **S. E. Herr Dr. Nurlan Onzhanov, Kasachischer Botschafter**.

Zum Jahresabschluss sprach **Herr Prof. Dr. Wolfgang Donsbach** zum Thema „Demoskopie als direkte Demokratie – Öffentliche Meinung zwischen Vox Populi und Vox Rindvieh“.

In der Schriftenreihe "**Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie**", welche im Nomos-Verlag erscheinen, sind - wie bereits erwähnt - zwei weitere Werke erschienen.

Der monatliche **Wissenschaftsstammtisch** im Feldschlösschen Stammhaus in der Budapester Straße erfreute sich auch 2008 großer Beliebtheit.

Zudem haben Vorstandsmitglieder und wissenschaftliche Beiräte an einer Vielzahl von Tagungen und Symposien teilgenommen.

Die Archive zu Volksbegehren und Bürgerentscheiden sowie die bundesweite Datenbank zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid sind weiter ergänzt worden. Die Erfassung und Aufarbeitung der Datenbank wurde von **Herrn Braun, Herrn Brückner, Frau Schroff** und **Herrn Lehmann** eindrucksvoll weitergeführt. Wir danken ihnen für die gute Arbeit.

Ihr Vorstand

Dr. Peter Neumann, Direktor

Prof. Dr. Reinhard Schiffers, stv. Vorsitzender

Susann Franzke, Schatzmeisterin

Dr. Denise Renger, Beisitzer

Prof. Dr. Stefan Storr, Beisitzer

Prof. Dr. Horst-Peter Götting, Beisitzer

Thomas Wiltzsch, Beisitzer

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie an der TUD (DISUD an der TUD) Villa Lingner Leubnitzer Straße 30 01069 Dresden	Telefon: 0351/417 466 64 Fax: 0351/417 466 65 Home: www.disud.org Mail: info@disud.org
---	--